

**Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft
und Forschung**

Abteilung Jugend und Familie, Landesjugendamt
Geschäftsstelle des LJHA Berlin

Beuthstraße 6-8
10117 Berlin

9026-5363
Anke.Hollmann@SenBWF.Berlin.de

**Protokoll der 7. Sitzung
des Landesjugendhilfeausschusses Berlin (LJHA)
vom 21. Oktober 2009**

Teilnehmerinnen/

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Ort: Centre Francais, Müllerstraße 74, 13349 Berlin, Raum 117

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Leitung: Danuta Sarrouh

Protokoll: Anke Hollmann

Tagesordnung:

- 1. Präsentation über Jugendnetz-berlin.de; BE: SenBWF Herr Heinig**
- 2. Aktuelles**
- 3. Protokoll der Sitzung am 16. September 2009**
- 4. Bericht aus der Lenkungsgruppe Gesamtstruktur Jugendhilfe-Schule;
BE: Herr Ogrzall**
- 5. Bericht über den am 25. September 2009 stattgefundenen 1. fachpolitischen
Diskurs HzE; BE: Herr Piekara**
- 6. Information zu Beratungsleistungen nach § 8a SGB VIII (bzgl. Beschluss des
LJHA vom 16.07.2008; BE: Frau Schönherr**
- 7. Sachstand Übertragung Jugendfreizeiteinrichtungen; BE: SenBWF Herr Witte**
- 8. Verschiedenes**

Frau Sarrouh begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird (13) festgestellt.

1. Präsentation über Jugendnetz-berlin.de; BE: SenBWF Herr Heinig

Herr Heinig stellt die Powerpoint-Präsentation vor und erläutert diese. Er berichtet von der You-Messe, die auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht wurde. Die Präsentation wird als Anlage zum Protokoll verschickt.

2. Aktuelles

Zum Haushaltsplanentwurf 2010/2011 informiert Herr Penkert, dass die erste Lesung des Jugendausschusses stattgefunden hat. Die Ergebnisse der 2. Lesung sind abzuwarten.

Weiterhin berichtet Herr Penkert, dass der Senat die Verwendung verfügbarer PMO-Mittel beschlossen hat. Die Mittel werden Projekten aus der ehemaligen DDR zur Verfügung gestellt. U.A. handelt es sich um Maßnahmen im ehemaligen „Pionierpark Ernst Thälmann“ (heute: FEZ Berlin) - Parkeisenbahn in der Wuhlheide, Theatersaal im FEZ und das Fanhaus

Herr Penkert berichtet, dass die Bezirksstadträte/innen und die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Zielvereinbarung über die Einführung eines standardisierten Fachcontrollings Hilfe zur Erziehung (HzE) nach SGB VIII in den bezirklichen Geschäftsbereichen Jugend und auf gesamtstädtischer Ebene unterzeichnet haben. Die Zielvereinbarung wurde von SenFin mitgezeichnet. Auf der Basis der vereinbarten Ziele soll ein Berichtskreislauf in den Bezirken und auf gesamtstädtischer Ebene aufgebaut werden, um verbindlich und prozessorientiert den erforderlichen Diskurs sicher zu stellen.

Zur Nachfrage Stellenbesetzung in den Jugendämtern informiert Herr Penkert, dass lt. Abfrage der Bezirke noch ca. 9 Stellen zu besetzen sind.

Die Abfragebögen für Kitas und Tagespflegepersonen, die vom Bundesministerium angekündigt wurden, werden noch einmal überarbeitet.

3. Protokoll vom 16. September 2009

Das Protokoll wird ohne Einwände beschlossen.

4. Bericht aus der Lenkungsgruppe Gesamtstruktur Jugendhilfe-Schule; BE: Herr Ogrzall

Herr Ogrzall informiert zum Thema. In der Anlagen werden seine Stichpunkte als Zusammenfassung seines Berichtes zur Verfügung gestellt.



Bericht LJHA.doc

5. Bericht über den am 25. September 2009 stattgefundenen 1. fachpolitischen Diskurs HzE; BE: Herr Piekara

Für die sehr gut besuchte Veranstaltung gab es insgesamt eine positive Resonanz. Der 1. Workshop hatte den Charakter einer Fachtagung mit einer gelungenen Tagesstruktur. Die methodische Vielfalt (fachliche Inputs, World Café, Arbeitsgruppen, Gesamtmoderation) wurde von vielen Teilnehmern als bereichernd erlebt.

Der vom Unterausschuss „HzE“ angestrebte fachpolitische Diskurs mit den Bezirken im Sinne der Zielsetzung konnte jedoch aus verschiedenen Gründen nicht erreicht werden. Hierzu zählt zum einen die zu geringe Teilnahme der steuerungsrelevanten fachpolitischen Bezirksebenen; der Teilnehmerkreis war eher durch eine Trägerdominanz gekennzeichnet. Herr Piekara bedauert die zu geringe Teilnahme von Vertretern des LJHA und des Unterausschusses in ihrer Funktion als Veranstalter des Fachdiskurses.

Die Fragestellungen für die Arbeitsgruppen wurden inhaltlich zu komplex gestaltet. Herr Piekara berichtet weiterhin, dass diese Erfahrungen bereits in die Planungen für den 2. Workshop am 13.11.2009 eingeflossen sind. In der am 28.09.2009 stattgefundenen Sitzung der Vorbereitungs-AG ist eine veränderte Programmstruktur und ein verändertes Einladungsverfahren für einen ausgewählten Teilnehmerkreis beschlossen worden.

6. Information zu Beratungsleistungen nach § 8a SGB VIII (bzgl. Beschluss des LJHA vom 16.07.2008; BE: Frau Schönherr

Vorausgegangen war der Beschluss des LJHA vom 16. Juli 2008, der wie folgt lautet:

„Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird gebeten,

1. den Bedarf und die Ressourcen an Beratungsleistungen der „insoweit erfahrenen Fachkräfte“ nach § 8a SGB VIII in freier und öffentlicher Trägerschaft in den einzelnen Berliner Bezirken zu ermitteln,
2. der Vertragskommission Jugend zu empfehlen, ein entsprechendes Entgelt für diese qualifizierten Beratungsleistungen der „insoweit erfahrenen Fachkräfte“ zu verhandeln und zu vereinbaren und
3. der Vertragskommission Jugend zu empfehlen, die zur Zeit gültige Sachkostenpauschale in Höhe von 400,00 € für Fortbildung, Supervision usw. angemessen zu erhöhen.“

Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit sind die in der Vertragskommission Jugend vertretene Leistungserbringer zur Ermittlung des Bedarfes in freier Trägerschaft gebeten worden mitzuteilen:

- ob und in welchem Umfang zusätzliche Beratungsleistungen für Dritte erbracht werden, die nicht finanziert sind;
- wie hoch die Kosten für die erbrachten zusätzlichen Beratungsleistungen einzuschätzen sind und
- welche zusätzlichen Beratungsleistungen gegen Bezahlung im entgeltfinanzierten Bereich von Dritten in Anspruch genommen werden;

Die Vertragskommission hat sich damit beschäftigt und im Ergebnis wurde festgestellt, dass es in freier Trägerschaft keine Problemanzeige gibt. Bisher gab es keine Beratungsleistungen in relevantem Umfang als eigenständig abgrenzbare Leistung, die eine Berücksichtigung der Kosten im Entgelt rechtfertigen. Hierzu haben die Verbände ihre Träger stichprobenartig befragt. Danach ist festzustellen, dass die Beratung in der Regel nur in direkter Fallbezogenheit erfolgt. Die Verbände werden jedoch die Entwicklung im Auge behalten und im Fall einer Zunahme der Beratungsleistungen die Thematik wieder in die Gremien bringen. Frau Schönherr bittet daher zum jetzigen Zeitpunkt mit geschildertem Ergebnis diesen Beschluss vom 16.7.2008 damit als erledigt anzusehen. Dem Vorschlag wird zugestimmt, der UA HzE wird sich weiterhin mit dem Thema „Honorar im Grundsatz“ beschäftigen.

7. Sachstand Übertragung Jugendfreizeiteinrichtungen; BE: SenBWF Herr Witte

Herr Witte informiert die Anwesenden über den am 9. Juli 2009 festgelegten Arbeitsauftrag des Projektes, zur Weiterentwicklung der Struktur und Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit in Berlin, festgelegt durch die Lenkungsgruppe. Ziel des Projektes ist die Berlinweit einheitliche Finanzierung, Strukturierung und Steuerung der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und der nicht entgeltfinanzierten Jugendsozialarbeit nach § 13,1 SGB VIII. Die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe findet am 17.12.2009 statt. Herr Witte verteilt als Tischvorlage eine Übersicht zu den Aufgaben. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. In der Diskussion wird deutlich, dass Berlinweit strukturelle Standards erforderlich sind und eine fachliche Debatte gewünscht wird. Im Rahmen des Projektes ist zu prüfen, ob ein Rahmenvertrag Jugendarbeit oder die Integration in den Berliner Rahmenvertrag Jugendhilfe grundsätzlich möglich und sinnvoll ist.



Auftrag
finanzierung JA für I

8. Verschiedenes

Frau Isringhausen informiert über das 9. Jugendforum im Abgeordnetenhaus von Berlin, das am 14.11.2009 im Rahmen von respectABel stattfindet. Diskussionsthemen werden u.a. der Bildungsstreik, Schulreform, Zukunftsvisionen, Krise, arme Kinder, arme Eltern und Alkoholexzesse sein. Sie verteilt einen Flyer mit dem Veranstaltungsprogramm.

Es liegen keine weiteren Themen vor, die Sitzung wird geschlossen.